

Finanzposten für Roßmühle

Stadtrat für Maßnahmen an den dringlichsten Brennpunkten

BURGBERNHEIM – Auf eine konkrete Summe festlegen wollten sich die Stadträte in ihrer Sitzung nicht, grundsätzlich aber sollen im kommenden Jahr Ausbesserungsarbeiten in der Roßmühle vorgenommen werden. Der Antrag des SPD-Ortvereins, bei den Haushaltsberatungen einen Posten vorzusehen, wurde bewilligt.

Die Nutzung der Roßmühle habe in der jüngeren Vergangenheit „erfreulich“ zugenommen, begründete Ortsvorsitzender Karl-Otto Mollwitz den Vorstoß. Tatsächlich sind für heuer 26 Veranstaltungen in der Roßmühle eingetragen, hinzu kommen weitere sechs Termine im Roßmühl-Stübchen, informierte Bürgermeister Matthias Schwarz auf Nachfrage. Selbst für standesamtliche Trauungen, die die räumlichen Kapazitäten des Rathauses sprengen, wird inzwischen auf die Roßmühle zurückgegriffen. Im Jahr 2015 war die Roßmühle 15-mal für Veranstaltungen beziehungsweise private Feiern genutzt worden, das Stübchen allein zwei Mal.

Bedarf ist gegeben

Potenziellen Sanierungsbedarf sah der SPD-Vorsitzende bei der Heizung respektive Lüftung, auch brachte er das Alter der Küche aus den 1980er-Jahren ins Gespräch. Auf Probleme, nur das Roßmühl-Stübchen zu beheizen, wies Dietmar Leberecht hin. Statt des Raumes werden bei Veranstaltungen ihm zufolge die Garderoben mit Wärme versorgt.

Die Bitte, in diesem Zusammenhang Möglichkeiten zu prüfen, um Besuchern mit eingeschränkter Mobilität den Gang zur Roßmühle zu erleichtern, äußerten Hartmut Assel und Hans Hauptmann. Eine tatsächliche Barrierefreiheit wird schwer bis kaum zu realisieren sein, schränkten beide ein, Assel sprach von einer Entschärfung, die wünschenswert wäre. „Es ist eine echte Barriere, hinzugehen“, gab Hauptmann speziell mit Verweis auf die anstehende Bürgerversammlung zu bedenken. cs